

Stellungnahme von ARD-aktuell zu dem Schreiben von  
Herrn Friedhelm Klinkhammer und Herrn Volker Bräutigam  
vom 06.01.2016  
zur Berichterstattung von ARD-aktuell über die Maidan Morde

In ihrem Schreiben vom 06.01.2016 werfen die Herren Klinkhammer und Bräutigam ARD-aktuell vor, Nachrichten zu den Vorfällen am Maidan unterdrückt zu haben. Dazu nehmen wir wie folgt Stellung:

Die Veröffentlichung eines einzelnen Wissenschaftlers der Universität Ottawa ist für die Redaktion von ARD-aktuell zunächst einmal kein Grund in eine Berichterstattung einzusteigen, auch nicht, dass „im Internet (...) jetzt breit berichtet“ wurde - wie die Herren Klinkhammer und Bräutigam schreiben.

Als Belege führen die Herren keine für ARD-aktuell vertrauenswürdigen Quellen (sondern hauptsächlich unterschiedliche Seiten mit dem Abstract des Papiers) an. Deshalb möchten wir auch in dieser Stellungnahme darauf hinweisen, dass wir das Nachrichtenportal Deutsche Wirtschaftsnachrichten sowie die Artikel von Bloggern nicht für unabhängig und seriös halten. Kaum ein deutsches oder internationales Qualitätsmedium hat die Meldung aus Kanada aufgegriffen.

Über unabhängige Untersuchungen der Vorfälle auf dem Maidan - wie zum Beispiel vom Europarat - hat ARD-aktuell (z.B. im Frühjahr 2015) berichtet und wird dies auch künftig tun.

Einen Verstoß gegen unseren Programmauftrag können wir nicht feststellen.

  
Dr. Kai Gniffke  
02.02.2016